

**Stadt Bergisch Gladbach**  
**Der Bürgermeister**

Datum

**19.04.2022**

Ausschussbetreuender Fachbereich

**Soziale Stadtentwicklung**

Schriefführung

Yvonne König

Telefon-Nr.

**02202-142639**

## **Niederschrift**

**Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach**  
**6. Sitzung am Donnerstag, 10.03.2022**

Sitzungsort

**Ratssaal des Rathauses Bensberg, Wilhelm-Wagener-Platz 1, 51429 Bergisch Gladbach**

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

**17:00 Uhr – 18:35 Uhr**

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

**Keine**

**Sitzungsteilnehmer**

Siehe TOP Ö 1 der Niederschrift

## **Tagesordnung**

### **Ö Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Integrationsratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil**
- 3 Mitteilungen des Vorsitzenden**
- 4 Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 5 Bericht der Mitglieder aus den Ausschüssen**
- 6 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Integrationsrates am 04.11.2021 - öffentlicher Teil**  
*0789/2021*

- 7 Bestellung eines beratenden Mitglieds in den Inklusionsbeirat**  
*0783/2021*
- 8 Beschluss über Ergebnisse der Klausurtagung des Integrationsrates**  
*0830/2021*
- 9 Finanzierung von zwei Workshops im Rahmen des Friedenstages an der Integrierten Gesamtschule Paffrath**  
*0794/2021*
- 10 Beteiligung des Integrationsrates an der Auftaktveranstaltung im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus 2022**  
*0809/2021*
- 11 Jahresbericht über Tätigkeiten und Engagement des Integrationsrates 2021**  
*0808/2021*
- 12 Bericht zur Umsetzung des Aktions- und Förderprogramms „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ in Bergisch Gladbach in den Förderjahren 2021 und 2022**  
*0037/2022*
- 13 Aktueller Sachstand zum Projekt „Kommunales Integrationsmanagement - KIM / Auszugsmanagement“**  
*0044/2022*
- 14 Bestandsaufnahme aller Migrantenorganisationen in Bergisch Gladbach**  
*0799/2021*
- 15 Jahresbericht 2021 der "Anlauf- und Beratungsstelle für alleinreisende und alleinerziehende Flüchtlingsfrauen"**  
*0848/2022*
- 16 Unterbringungssituation im Bereich Flüchtlinge**  
*0829/2021*
- 17 Anträge der Integrationsratsmitglieder**
- 18 Anfragen der Integrationsratsmitglieder**  
*0807/2021*

# Protokollierung

## Ö Öffentlicher Teil

### 1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Integrationsratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende, Frau Opiela, eröffnet die 6. Sitzung des Integrationsrats in der laufenden Wahlperiode.

Im Anschluss gibt Frau Schorn die Namen der nicht anwesenden Ausschussmitglieder bekannt. Herr Krasniqi ist verhindert und wird von Frau Opiela vertreten. Frau Klupp wird von Herrn Dr. Symanzik und Frau Aghazadeh von Herrn Farzanehfar vertreten.

Anschließend stellt Frau Opiela die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

#### Teilnehmerverzeichnis:

Aufgrund der pandemischen Lage wurde kein Teilnehmerverzeichnis zur Unterschrift herumgereicht, sondern die anwesenden Teilnehmer/innen von der Schriftführerin wie folgt erfasst:

#### **Mitglieder**

Bagherzadeh, Haleh	
Bhattacharjee, Michaela	
Bochniczek, Michael	
Dr. Bollen, Ottavia	
Dr. Mayer, Hartmut	
Opiela, Brigitta	
Samirae, Frank	
Satler, Johanna	
Schütz, Fabian	ab 17:30 Uhr
Stauer, Ute	
Tollih, Redouan	
Von Berg, Gabriele	ab 17:42 Uhr
Yayla, Alperen	
Dr. Symanzik, Tino	
Farzanehfar, Ramin	
Schöpf, Günther	17:00 Uhr bis 17:30 Uhr

#### **Verwaltung**

Tillmann, Uwe  
Mrziglod, Nicole  
Schorn, Jana  
König, Yvonne

#### **Gäste**

Crump, Holger (Presse) 17:00 Uhr bis 18:25 Uhr

### 2. Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

### **3. Mitteilungen des Vorsitzenden**

Mitteilungen des Vorsitzenden liegen nicht vor.

### **4. Mitteilungen des Bürgermeisters**

Herr Tillmann informiert, dass die Kollegin Luisa Dam zwischenzeitlich ausgeschieden ist. Ihre Aufgabe hat Frau Jana Schorn, ebenfalls Mitarbeiterin aus seiner Abteilung, kommissarisch übernommen.

Herr Tillmann bedankt sich an dieser Stelle noch einmal bei Frau Dam und heißt Frau Schorn willkommen.

Auch informiert Herr Tillmann darüber, dass der Angriffskrieg auf die Ukraine alle überrascht und die gesamte Stadtverwaltung vor eine besondere Herausforderung gestellt hat. Er informiert im Anschluss kurz über das umfangreiche Aufgabenfeld seiner Abteilung im Rahmen der Flüchtlingsbewegung.

### **5. Bericht der Mitglieder aus den Ausschüssen**

Es liegen keine Berichte der Mitglieder aus den Ausschüssen vor.

### **6. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Integrationsrates am 04.11.2021 - öffentlicher Teil** *0789/2021*

Frau Opiela verweist auf die Vorlage.

Fragen hierzu werden nicht gestellt.

### **7. Bestellung eines beratenden Mitglieds in den Inklusionsbeirat** *0783/2021*

Frau Opiela verweist auf die Vorlage und erkundigt sich, wer als beratendes Mitglied in den Inklusionsbeirat entsandt werden möchte.

Herr Samirae schlägt Herrn Bochniczek vor.

Die Wahl wird offen durch Handzeichen durchgeführt.

Zum Zeitpunkt der Abstimmung sind 14 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

In offener Wahl werden 13 Stimmen für Herrn Bochniczek abgegeben. Es gibt eine Enthaltung. Herr Bochniczek nimmt die Wahl an.

**Somit fasst der Integrationsrat folgenden**

**Beschluss: (einstimmig bei einer Enthaltung)**

**Der Integrationsrat entsendet Herrn Bochniczek als beratendes Mitglied in den Inklusionsbeirat.**

8. **Beschluss über Ergebnisse der Klausurtagung des Integrationsrates**  
0830/2021

Herr Farzanehfar möchte die Arbeitskreise um nachhaltige Themenschwerpunkte erweitern.

In mehreren Wortmeldungen durch Herrn Tollih, Frau Stauer und Frau Satler wird darüber informiert, wie man in der Klausurtagung die Schwerpunktthemen besprochen und bereits eine Einigung über den weiteren Ablauf erzielt hat. Hieraus ergaben sich die drei vorgeschlagenen Varianten. Eine nachträgliche Änderung wird als nicht zielführend erachtet.

Im Ergebnis wird darauf hingewiesen, dass Vorschlag A am sinnvollsten erachtet wird. Zudem wird erwähnt, dass dieser Arbeitskreis auch als ein erster Anfang verstanden werden soll.

Frau Mrziglod wirbt für eine rege Teilnahme der Ausschussmitglieder an den Arbeitskreisen. Sie beschreibt die bisher gute Entwicklung und verweist auf die Wichtigkeit, dass dies so beibehalten werden sollte. Frau Mrziglod und Frau Schorn informieren über ihre Erfahrungen sowohl aus der Klausurtagung als auch aus den Arbeitskreisen sowie den beabsichtigten weiteren Verlauf.

Neue Termine werden für die 11. Kalenderwoche 2022 angekündigt. Bei der Terminfindung sollen weitere Termine der Integrationsratsmitglieder möglichst Berücksichtigung finden, um eine rege Teilnahme zu ermöglichen.

Auf Nachfrage von Herrn Farzanehfar informiert Frau Mrziglod darüber, dass Protokolle zu den Arbeitskreisen gefertigt wurden. Die Planung sieht vor, dass erst der Beschluss in der Integrationsratssitzung abgewartet wird und die Protokolle zu den Arbeitskreisen im Anschluss verschickt werden.

Frau Stauer regt an, die Protokolle, Termine etc. in einer Cloud abzulegen, worauf sämtliche Integrationsratsmitglieder Zugriff haben. Dies soll den Informationsfluss vereinfachen.

Herr Dr. Meyer informiert darüber, dass er über die Tagungen der Arbeitskreise keine Informationen erhalten hat. Von Seiten der Stadtverwaltung ist derzeit nicht bekannt, warum Herr Dr. Meyer keine Einladung zu den Arbeitskreisen erhalten hat. Frau Mrziglod entschuldigt sich ausdrücklich für dieses Versehen und sichert zu, den Grund für die fehlende Information zu ermitteln und Herrn Dr. Meyer zeitnah zu informieren.

[Anmerkung der Schriftführung: Nach Prüfung der Verwaltung stellte sich heraus, dass die Einladungen ordnungsgemäß per E-Mail an Herrn Dr. Meyer verschickt worden sind. Dies wurde ihm telefonisch mitgeteilt, im Anschluss hat er die Einladungen gefunden und sich für das Versehen entschuldigt.]

Herr Bochniczek und Herr Tillmann informieren über ein miteinander geführtes Gespräch, in welchem über die Idee „Integration durch Sport“ gesprochen wurde. Herr Tillmann hat Herrn Bochniczek seine Unterstützung zugesichert und vertritt die Meinung, dass dieser Bereich mit seiner Inhaltlichkeit in den Arbeitskreis nach „Vorschlag A“ am besten eingegliedert wäre.

**Der Integrationsrat fasst folgenden**

**Beschluss: ( einstimmig bei einer Enthaltung )**

**Der Integrationsrat beschließt die Einrichtung von Arbeitskreisen und stimmt der vorgeschlagenen Variante A zu.**

**Die Varianten B und C werden einstimmig abgelehnt.**

9. **Finanzierung von zwei Workshops im Rahmen des Friedenstages an der Integrierten Gesamtschule Paffrath**  
0794/2021

Frau Schorn informiert über den Friedenstag an der Integrierten Gesamtschule Paffrath am 27.01.2022 und den durch den Integrationsrat gestalteten und durchgeführten zwei Workshops.

Beide Workshops sind bei den Schülern gut angekommen. Es haben jeweils 20 Schülerinnen und Schüler teilgenommen. Auch im Nachgang wurde sowohl ein sehr positives Feedback von den Teilnehmern als auch von der Schulleitung gegeben.

Frau Stauer erkundigt sich nach der Vorlaufzeit für solche Projekte. Sie führt an, dass es vielleicht möglich sein sollte, solche Beschlussvorlagen dem Gremium frühzeitig vorzulegen.

Herr Tillmann informiert, dass dies in diesem Fall nicht möglich gewesen sei, da die dazu vorgesehene Ausschusssitzung pandemiebedingt abgesagt wurde. Frau Mrziglod informiert über den Ablauf der Planung dieses konkreten Projekts.

Herr Farzanefahr wünscht sich einen Kalender, in welchem Projekte ganz früh eingetragen werden. Herr Tillmann gibt den Hinweis, dass dies leider nicht umsetzbar sei, weil Schulen oder andere Einrichtungen ihre Veranstaltungen sehr aktuell und zeitnah organisieren. Langfristig bekannte Termin würden selbstverständlich frühzeitig bekannt gemacht.

**Der Integrationsrat fasst folgenden**

**Beschluss: (einstimmig bei einer Enthaltung)**

**Der Finanzierung der Workshops „Hatespeech/Alltagsrassismus“ und „Corona hat mir alles geraubt / Mut- und Zukunftsperspektiven nach der Pandemie“ im Rahmen des Friedenstages an der Integrierten Gesamtschule Paffrath am 27.01.2022 wird zugestimmt. Die finanziellen Mittel in Höhe von 492,00 € werden aus dem Integrationskonzept zur Verfügung gestellt.**

**Der Beschluss sollte zunächst in der Sitzung am 20.01.2022 gefasst werden, welche aufgrund der Lage im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie ausgefallen ist.**

10. **Beteiligung des Integrationsrates an der Auftaktveranstaltung im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus 2022**  
0809/2021

Frau Opiela verweist auf die Vorlage.

Fragen hierzu werden nicht gestellt.

**Der Integrationsrat fasst folgenden**

**Beschluss: (einstimmig bei einer Enthaltung )**

**Es wird beschlossen, zur Durchführung einer Auftaktveranstaltung im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus 2022 Mittel aus dem Integrationskonzept in Höhe von 732,50 € zur Verfügung zu stellen.**

**11. Jahresbericht über Tätigkeiten und Engagement des Integrationsrates 2021**  
**0808/2021**

Herr Tollih gibt zu dem Projekt „10 + 1 Bäume“ den Hinweis, dass im Frühjahr die beste Pflanzzeit ist und bittet die Verwaltung um Mitteilung des derzeitigen Sachstands.

Frau Satler gibt den Hinweis, dass in der Einladung die Nummerierung der Tagesordnungspunkte auf den jeweiligen Vorlagen fehlt.

Die Verwaltung nimmt diesen Hinweis zur Kenntnis. Die Einladungen werden zukünftig wieder in der gewohnten Form und Vollständigkeit zur Verfügung gestellt.

**12. Bericht zur Umsetzung des Aktions- und Förderprogramms „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ in Bergisch Gladbach in den Förderjahren 2021 und 2022**  
**0037/2022**

Herr Tollih lobt die große Anzahl und Vielfältigkeit der geförderten Projekte. Er wünscht sich einen Hinweis, wie diese Projekte angenommen worden sind. Zudem ist ihm aufgefallen, dass bei der Fördersäule II. die Kitas keine Berücksichtigung gefunden haben, denen jedoch zusätzliche Kräfte auch sehr helfen würden.

Frau Schorn informiert, dass das Aktions- und Förderprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ an die Zielgruppe ab 6 Jahren gerichtet ist. Aus diesem Grund konnten Kitas leider nicht berücksichtigt werden.

Zudem informiert Frau Schorn darüber, dass trotz der Corona-Pandemie insgesamt 341 Kinder und Jugendliche mit den Projekten erreicht werden konnten.

**13. Aktueller Sachstand zum Projekt „Kommunales Integrationsmanagement - KIM / Auszugsmanagement“**  
**0044/2022**

In mehreren Wortmeldungen werden die Begriffe „geordnetes Auszugsmanagement“ sowie „Wohnfähigkeit“ hinterfragt. Zudem wird die Frage gestellt, ob es bei den Bemühungen zur Akquise von Wohnraum ausschließlich um geförderten handelt, ob die Mitarbeiter der Stadt mit zu den Wohnungsbesichtigungen gehen und ob eine Nachbetreuung erfolgt.

Herr Tillmann informiert, dass man den in der Vorlage genannten Inhalt gemeinsam mit dem Kommunalen Integrationszentrum abgestimmt hat. Er weist noch einmal auf den Inhalt der Vorlage hin und betont, dass man sich gemeinsam auf eine klar definierte Zielgruppe verständigt hat und erläutert die dieser Entscheidung zugrunde liegenden Gründe.

Herr Tillmann informiert über den geplanten weiteren Ablauf, kann derzeit jedoch keine genaue Aussage über den Erfolg der Bemühungen geben. Die Aktivitäten richten sich uneingeschränkt auf den gesamten Wohnungsmarkt. Eine Beratung, Betreuung sowie Nachbetreuung der potentiellen Klienten wird ebenfalls erfolgen. Ergänzend erinnert er daran, dass lediglich zwei Stellen mit der Aufgabe betraut sind.

Es wird die Frage gestellt, wie viele Wohnungen benötigt würden, um die genannte Zahl der Größe der Zielgruppe im Umfang von 500 Personen zu versorgen.

Frau Schorn kann derzeit noch keine Angaben hierzu machen, wird sich jedoch um eine entsprechende Auskunft bemühen und diese nachreichen.

Nach einer weiteren Wortmeldung informiert Frau Schorn darüber, dass der Begriff „Wohnfähigkeit“ kein Mess- oder Qualitätsinstrument sein wird. Es werden aber Workshops (z.B.

über die Einhaltung von Nachtruhe, Mülltrennung etc.) angeboten, im Anschluss haben die Teilnehmer die Möglichkeit, sich eine Teilnahmebestätigung ausstellen zu lassen.

**14. Bestandsaufnahme aller Migrantenorganisationen in Bergisch Gladbach**  
*0799/2021*

Frau Stauer lobt die Vielzahl der Migrantenorganisationen in Bergisch Gladbach und wünscht sich eine weitreichende Unterstützung und bessere Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit.

Herr Tollih lobt die detaillierte Aufstellung, vermisst jedoch ein paar wichtige Organisationen, deren Arbeit auch von großer Wichtigkeit ist.

Auch wünscht er sich einen regen Austausch unter- und miteinander, bei diesem Prozess soll auf die Organisationen genauer eingegangen und geschaut werden, wie diese unterstützt werden können.

Herr Tillmann informiert, dass in der Vorlage nicht aufgeführte Organisationen gerne direkt bei Frau Chahbari benannt werden können. Zudem informiert er über das städtische Angebot zur Vermittlung von finanziellen Hilfen durch die Inanspruchnahme von Förderprogrammen.

Herr Schütz erkundigt sich, ob bei der Islamischen Gemeinschaft Milli Görüs (IGMG) Bergisch Gladbach e.V. Berücksichtigung findet, dass dieser Verein oftmals als verfassungsfeindlich angesehen wird.

Herr Tillmann informiert, dass dies bekannt und thematisiert wird. Der Verein ist derzeit nicht mehr gemeinnützig. Derzeit hat man in Gesprächen aber nicht den Eindruck gewonnen, dass dort radikale Tendenzen verfolgt werden. Man ist sich der Problematik jedoch bewusst.

**15. Jahresbericht 2021 der "Anlauf- und Beratungsstelle für alleinreisende und alleinerziehende Flüchtlingsfrauen"**  
*0848/2022*

Frau Satler wundert sich, dass die Zukunft der „Anlauf- und Beratungsstelle für allein reisende und alleinerziehende Flüchtlingsfrauen“ laut Vorlage noch ungewiss ist.

Frau Mrziglod informiert, dass die Weiterfinanzierung des Projektes erst einmal nur bis 31.08.2022 gesichert ist. Weiterhin gibt sie bekannt, dass im Zusammenhang nicht nur die Finanzierung des Projektes Schwierigkeiten bereitet. Der derzeitige Träger („Frauen helfen Frauen e.V.“) beabsichtigt, das Projekt abzugeben.

Man sei aber bemüht, für dieses Projekt einen neuen Träger zu gewinnen.

Die Frage der Finanzierung wäre jedoch dann noch immer ungeklärt. Frau Mrziglod betont zudem, dass sie es, aufgrund der derzeitigen Lage in der Ukraine, für möglich hält, dass sich in diesem Bereich noch einmal Möglichkeiten anbieten werden. Dies kann jedoch derzeit niemand garantieren.

Herr Tollih wünscht sich eine langfristige Sicherung des Projektes. Dies unter anderem aufgrund der aktuellen Lage in der Ukraine. Er regt an, dass sich die Ratskolleginnen und -kollegen hierfür einsetzen mögen.

**16. Unterbringungssituation im Bereich Flüchtlinge**  
*0829/2021*

Herr Tillmann entschuldigt die Abwesenheit der Kollegin Engelberth. Sie befindet sich derzeit in einem kurzfristig angesetzten Termin zum Thema „Sammelpunkt für Flüchtlinge aus der Ukraine“.

Er verweist auf die Vorlage und gibt ergänzend bekannt, dass die Stadt Bergisch Gladbach im Rahmen der Fluchtbewegung aktuell 116 Personen aus der Ukraine untergebracht hat. Davon 37 in angemieteten Räumlichkeiten und 79 Personen, die privat untergekommen sind.

Es wird abschließend darum gebeten, dass die Zahlen zur Fluchtbewegung auch weiterhin dargestellt werden. Zudem soll die Anzahl der Kinder und Jugendlichen gesondert aufgeführt werden, wodurch auch der zukünftige Bedarf an Schul-, Kita- oder Betreuungsplätzen transparent aufgezeigt wird.

**17. Anträge der Integrationsratsmitglieder**

Es liegen keine Anträge der Integrationsratsmitglieder vor.

**18. Anfragen der Integrationsratsmitglieder**

*0807/2021*

Es liegen keine Anfragen der Integrationsratsmitglieder vor.

Frau Opiela schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:25 Uhr.

Die nächste Sitzung des Integrationsrates findet am 12.05.2022 statt.

---

gez. Opiela  
(stellvertretende Vorsitzende)

---

gez. König  
(Schriftführerin)